

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 28.

Sonnabend, den 13. Juli

1912.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Reboltsstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weher in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen genommen und pro 14tägige Zeitungszeit mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr. Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

### Bekanntmachung.

Auf dem Friedhofe zu Reichenbrand soll der mittlere Teil Ostlich von der Totenhalle anderweitig beerdigt von Kindern, die im ersten Lebensjahre sterben, in Benutzung genommen werden. Der bezeichnete Kirchenvorstand gibt folches mit dem Bemerkten bekannt, daß in Bezug auf diejenigen Grabhügel der betreffenden Abteilung, deren Erhaltung die Angehörigen wünschen, einer Anzeige auf dem Pfarramt bis zum 15. August a. o. entgegenzusehen wird.  
Reichenbrand, den 12. Juli 1912. Der Kirchenvorstand, Rein, Pf.

Am 15. Juli d. J. werden das Wassergeld und der Wassergins auf den 2. Termin 1912 fällig und sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels spätestens bis zum 31. Juli 1912 zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.  
Reichenbrand, am 11. Juli 1912. Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats ist der 1. Termin der katholischen Kirchenanlagen fällig. Derselbe ist bis spätestens zum 22. Juli dieses Jahres an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige des Mahn- beziehungsweise Zwangsvollstreckungsverfahrens eingeleitet werden wird.  
Neustadt, am 11. Juli 1912. Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindevorstände sind, wegen Renovation von Montag, den 15. Juli nachmittags 4 Uhr ab bis Mittwoch, den 17. Juli mittags für den amtlichen Verkehr geschlossen und können in dieser Zeit nur dringliche Angelegenheiten erledigung finden.  
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Juli 1912.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 6. Sonnt. p. Trin. vorm. 9 1/2 Predigtgottesdienst. — Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Gasthaus Reichenbrand. — Dienstag Abend 8 Uhr Missionsverein. — Donnerstag Abend 8 Uhr Nähabend.

#### Parochie Rabenstein.

14. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis: 9 Uhr Predigtgottesdienst, Hilfspflichtiger Gebhardt. — Evang. Jünglingsverein: 2 Uhr Vernachlässigter Gebhardt. Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst, Pfarrer Webauer.  
Mittwoch, den 17. Juli abends 8 Uhr ev. Jungfrauenverein. Wochenamt vom 14.—21. Juli Hilfspflichtiger Gebhardt.

### Dasselbe.

Begleitet von der Mutter  
Gehn lustig übers Feld  
Zwei Mägdelein und ein Knabe,  
Zu schauen die schöne Welt.

Die Mägdelein am Raine  
Die schönen Raben sehn,  
Kuch' und Wein und die Crane  
In bunter Reihe sehn.

Ein Sträußchen möchten gerne  
Die beiden Mädchen haben,  
„Nein, laßt uns, liebe Kinder,  
So an dem Anblick haben.“

„Denn seht, die Blumen sähen  
Bis in das tiefste Herz.  
Wenn sie gebrochen werden,  
Den allergrößten Schmerz.“

So spricht die Mutter mahnend;  
Die Kinder folgen still.  
Denn arge Kinder tuen  
Stets was die Mutter will.

Mit einmahl der Knabe  
Ernst vor dem Bauer steht,  
Der seinen reifen Roggen  
Mit scharfer Sense mäht.

Und kraus die Stirne ziehend  
Er ernst zum Manne spricht:  
„Du, sag mal, böser Mann, hörst du  
Der Halme Seufzen nicht?“

Die Mutter spricht erklärend:  
„Mein Kind, das muß so sein,  
Das Brot, das heut du ähst,  
Wird von den Körnern klein.“

Der kleine Häutle's Köpchen  
Und macht ein ernst Gesicht:  
„Gelangt man denn anders  
Zu diesen Körnern nicht?“

Der Knabe wird zum Manne  
Und muß hinaus zur Schlacht,  
Da hat er auf dem Felde  
An jenen Tag gedacht.

„Bist du nicht auch ein Schnitter,  
Der wie der Bauer mäht,  
Was auf dem Feld der Ehre  
Gleich kräftigen Halmen steht?“

Fr. Elise Dietrich-Schmidt.

### „Herzenswunden.“

Novelle von Marie Harling. (Fortsetzung.)  
Nachdruck verboten.

Die Baronin zuckt zusammen. Sollte es wirklich keinen anderen Ausweg geben, sollte sie den Mann gehen lassen, der einen so tiefen Einblick in die Misere ihres Lebens getan, mit dem sie ohne Scheu ihre intimsten Angelegenheiten besprechen kann. Sie bebt davor zurück, nochmals einem anderen die ganze traurige Sage ihrer Verhältnisse bloß zu legen. Mag es dann kommen wie es will, sie muß es ertragen, um ihres Kindes willen.

„Herr Rechtsanwalt!“ Der fast demütig bittende Ton der stolzen Frau hemmt noch einmal Dellbrücks Fuß.

„Frau Baronin wünschen?“ Ruhig, gemessen kommen die Worte über seine Lippen.

„Wenn es denn gar keinen anderen Ausweg gibt, so tun Sie in Gottes Namen was Sie für richtig und notwendig halten. Ich mag keinen anderen mehr in unsere Verhältnisse einweihen.“

„Wie die Baronin befehlen!“ Kurz und knapp wie die Antwort ist auch der Gruß, mit dem er sich von den Damen verabschiedet, dann schreitet er tief aufatmend in die Dämmerung des köstlich frischen Sommerabends hinaus. Mitleidig ruht sein Blick auf der verwilderten, von der Unvermögenheit seines Besitzers zeugenden Umgebung des Schlosses. Ueberall schadhafte Stellen oder lässig gearbeitete Verbesserungen in der Einfriedigung des Parkes, dessen einstmal schön, breite Wege jetzt mit Gras überwuchert sind. Seit Jahren entbehren die wild aufgeschossenen Laub- und Nadelhölzer der Pflege des Gärtners, nur in der nächsten Umgebung des Schlosses herrscht noch einigermaßen Ordnung. Der ehemals

Gebirgs-Himbeersaft  
garantiert rein

Speiseöle  
prima Qualitäten

Mineralwässer  
stets frische Füllungen.

Wein-, Tafel- und Einlege-Essig.  
Essig-Essenzen.

Wanzen mit Brut vernichtet sicher  
mein Insektentod.

Desinfektionsmittel: Chlor und Carbolkalk,  
Saprol-Automors etc.

Lompen-Zucker.

Drogerie Siegmars Erich Schulze.

Einlege-Gewürze  
Salicyl.

Fernsprecher 325.